

## Namibia: Air Namibia wird abgewickelt

Die Fluggesellschaft hat den Flugbetrieb eingestellt und geht in Liquidation. Der Staat hatte in letzten 10 Jahren mit rund 500 Millionen US-Dollar Air Namibia subventioniert, und hätte weitere Zuschüsse geben müssen. Die Airline, welche auch Frankfurt anflug betrieb 4 Airbus A319, 2 A330-200 und 4 Embraer E-Jets. Die knapp 700 Mitarbeiter sollen die nächsten 12 Monate weiterbezahlt werden, jedoch keine Vergünstigungen erhalten. 12.02.2021

## Sudan: Im neuen Kabinett auch Ex-Rebellen

Premierminister Abdallah Hamdok hat die Mitglieder des neuen 25-köpfigen Kabinetts der Übergangsregierung mitgeteilt. Er sagte, die neue Regierung sei durch politischen Konsens zustande gekommen, um einen "Regierungskollaps" zu vermeiden. Dem Kabinett gehören 7 ehemalige Rebellenchefs als Minister an. Die Gouverneure der Bundesstaaten und die Mitglieder des Gesetzgebungsrates sollen am 15. Februar am 25. Februar bekannt gegeben werden. 11.02.2021

## Südafrika: Bessere Luft jedoch arbeitslos

Südafrikanische und britische Wissenschaftler stellten fest, dass, während des 6-wöchigen Covid-19-Lockdown, die Luftverschmutzung im Land um fast die Hälfte gesunken ist. Die Schwefeldioxidbelastung auf dem Highveld sank um 47 %, die Stickstoffdioxidwerte im gleichen Zeitraum um 23 %. Wenig Trost für Menschen, die in dieser Zeit ihre Arbeitsplätze verloren und nicht wussten, wie sie sich ernähren sollen. 11.02.2021

## Ghana: Parlament legt 3-wöchige Pause ein

Im Parlament haben sich mindestens 17 Abgeordnete und 151 Hilfskräfte mit dem Coronavirus infiziert. Der Sprecher des Hauses, Alban Bagbin, kündigte an, dass die Legislative bis zum 2. März eine Pause einlegen werde, um Platz für die "Desinfektion und Desinfizierung der Räumlichkeiten" zu schaffen. Große gesellschaftliche Veranstaltungen wie Beerdigungen, Hochzeiten und Partys sind verboten. Geschlossen sind auch Strände, Nachtclubs, Kinos und Pubs, sowie die Land- und Seegrenzen für den Personenverkehr. Seit Beginn der Pandemie registrierte das Land 73.003 Coronavirus-Fälle, darunter 482 Todesfälle. 10.02.2021

## Heuschreckenplage verursacht Hungersnot

Ostafrika ist wiederum von der Heuschreckenplage betroffen. In Kenia, Somalia und Äthiopien werden schon Ernten vernichtet. Die Welternährungsorganisation FAO warnte davor, dass die Heuschrecken sich auch nach, Uganda, Südsudan, Eritrea und Dschibuti ausbreiten könnten. Misereor benannte 2 wesentlichen Ursachen: die klimawandel-bedingten sehr feuchten Wetterbedingungen über der arabischen Halbinsel und dem Horn von Afrika seit 2018, und die Gewalt im Jemen und in Somalia, welche Eindämmungsmaßnahmen gegen die Heuschrecken verhindern. 10.02.2021

## Afrikanerin wird Chefin der WTO

Die 66-jährige nigerianische Ökonomin Nogzi Okonjo-Iweala soll als erste Frau und als erste Afrikanerin den Chefposten der Welthandelsorganisation übernehmen. Der Posten war wegen des Widerstands der USA über ein Jahr lang nicht besetzt worden. Sie hat eine

amerikanische Staatsbürgerschaft und hat in den renommierten Universitäten Havard und MIT studiert. Sie bringt eine langejährige Erfahrung mit, war zweimal Finanzministerin in ihrem Heimatland und arbeitete 25 Jahre bei der Weltbank. 10.02.2021

## Mosambik: Nach 1992 wieder Ausgangssperre

Seit Dezember 2020 steigen die Infektionszahlen. Regionale Schwerpunkte sind die Hauptstadt und die Provinz Maputo. Nun verhängten die mosambikanischen Behörden eine nächtliche Ausgangssperre. Betroffen sind ca. 2 Mill. Menschen. Es sind die ersten Ausgangssperren seit dem Ende eines Bürgerkriegs im Jahr 1992. Im Januar hat die Regierung bereits Bars, Kinos, Museen und Fitnessstudios geschlossen und den Alkoholverkauf eingeschränkt. Neben der Ausgangssperre wurden auch Gottesdienste, persönliche Kurse und private Veranstaltungen ausgesetzt. Das Land registrierte bisher 45.785 Fälle. 09.02.2021

## Punkte statt Streifen

Als das erste gepunktete Zebra Fohlen in Kenias Masai-Mara Nationalpark zur Welt kam, war das Aufsehen bei Touristen, Tourguides und Fotografen groß. Inzwischen ist die steigende Zahl der gepunkteten Tiere Grund zur Sorge. Eine DNA-Analyse von 140 Tieren aus 9 afrikanischen Nationalparks zeigt, dass Inzucht die Ursache für die abartige Fellmusterung ist. Durch menschengemachte Straßen, Zäune und Eisenbahnen werden die Herden kleiner und die Lebensräume enger. Die Tiere können sich nicht mit anderen Herden mischen. Der Mangel an genetischer Vielfalt kann zu Defekten, Krankheiten und eventuell sogar zum Aussterben von Zebras führen. 09.02.2021

## Kongo Brazzaville: Impfstoff Diplomatie

Engpässe bei der Versorgung und Herstellung von Impfstoffen in Amerika und Europa schaffen Möglichkeiten für China und Russland, ihre Impfstoffe nach Afrika zu exportieren. Beide Länder bauen damit auch ihre kommerziellen, diplomatischen, politischen und geopolitischen Sicherheitsbeziehungen mit dem afrikanischen Kontinent aus. Ägypten und Marokko haben mit der Einführung von Chinas Sinopharm-Impfstoff begonnen, während Guinea den russischen Impfstoff Sputnik V einsetzt. China spendet 100.000 Impfstoffdosen dem Kongo. Die Dosen reichen aus, um 50.000 der 5,1 Millionen Menschen im Land zu impfen. Botschafter Ma Fulin teilte auch mit, dass, die chinesische Regierung alle öffentlichen kongolesischen Schulden erlassen werde, die vor Ende 2020 fällig werden, schätzungsweise 13 Millionen Dollar. China hat der benachbarten Demokratischen Republik Kongo im vergangenen Monat Ähnliches angeboten. Peking sagt, dass es weltweit Impfstoffhilfe für 13 Länder geleistet hat und plant, weiteren 38 zu helfen. 08.02.2021

## Weitere Infos:

[Online-Gipfel der afrikanischen Staats- und Regierungschefs](#)

[Südafrika: Geringe Wirksamkeit: Impfen mit Oxford-AstraZeneca ausgesetzt](#)

[Nigeria: Verbot von Bitcoin und Kryptowährungen](#)  
<https://www.netzwerkafrika.de/>